

Jasmine S.

# **So wie du**

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts  
[www.harrypotter-xperts.de](http://www.harrypotter-xperts.de)

Beta-Reader: Sev Snape

# Inhaltsangabe

Eileen Prince ist fasziniert von den Muggeln.

Am liebsten möchte sie bei ihnen leben, doch dies geht aufgrund ihrer strengen Eltern nicht

Eileen beugt sich deren Wunsch

Bis sie einen bestimmten Mann trifft

# Vorwort

Eileen Prince ist fasziniert von den Muggeln.

Am liebsten möchte sie bei ihnen leben, doch dies geht aufgrund ihrer strengen Eltern nicht

Eileen beugt sich deren Wunsch

Bis sie einen bestimmten Mann trifft

Disclaimer: Mir gehört nichts, sondern JKR

Ich verdiene kein Geld mit dieser FF

# Inhaltsverzeichnis

1. Sehnen
2. Seine Welt
3. Bruch
4. Wir

# Sehnen

Eileen sah sich in ihrem Zimmer um. Sie seufzte. Es hatte mal wieder Krach gegeben, weil sie ein unnützes Ding von den Muggeln angeschleht hatte. Aber Eileen war sofort fasziniert gewesen. Sie hatte es unbedingt haben wollen.

Es klopfte und ihre ältere Schwester kam rein.

Eileen sah sie an.

"Was willst du?", fragte sie. Briana schloss die Tür.

"Du bist selbst schuld, dass du Ärger bekommen hast. Warum hast du das Ding her geschleppt? War doch klar, dass Vater es dir weg nimmt.", sagte sie leise. Eileen seufzte. Briana hatte ja Recht. Sie war einfach nur unvorsichtig gewesen. Betrübt ließ sie den Kopf hängen.

"Was macht er damit?", wollte sie wissen. Ihre Schwester zuckte die Schultern.

"Wahrscheinlich zerstören.", antwortete sie mit gleichgültiger Stimme. Eileen schluckte. Sie hatte dafür bezahlt!

Briana seufzte und steckte ihre Hand in ihre Robe. Eileen sah sie überrascht an, doch ihre Miene hellte sich auf als sie bemerkte, dass ihre ältere Schwester das Ding wohl gerettet hatte.

"Hier. Ich weiß zwar nicht, was du daran so faszinierend findest aber ich habs gerettet"

Eileen nahm es.

"Danke, Briana. Was es wohl ist?", fragte sie sich laut. Sie hob eine Latte ihres Bodens hoch und legte es rein.

Briana sah ihr über die Schulter.

"Lauter unnützer Dinge.", meinte sie. Eileen seufzte.

"Briana? Mir reichen diese Dinge nicht."

Sie nahm eines in die Hand. Ihre Schwester sah sie an.

"Ich will diese Welt kennen lernen. Ich will sehen, wie Muggel ohne Zauberei leben können. Sie sind nicht dumm. Sonst hätten sie nie solche Dinge erfunden und Meisterleistungen vollbracht. Oder war ein Zauberer schon mal auf dem Mond?"

Briana schüttelte den Kopf.

"Aber Vater wird nicht begeistert sein", meinte sie.

Eileen seufzte. Sie wollte nur einmal als Muggel leben.

Ein einziger Tag würde ihr reichen. Warum nicht?

Vielleicht sollte sie es einfach mal versuchen und vielleicht würde sie sich dann nicht mehr nach der Muggelwelt sehnen.

# Seine Welt

Sie hatte es getan. Eileen ging durch die Strassen von London.

Eileen hatte zwei Wochen ihren Ausflug in die Muggelwelt geplant. Sie sah sich um und lächelte.

Eileen setzte sich ans Fenster eines Cafes und beobachtete die Muggel. Viele schienen auf dem Weg nach Hause zu sein, andere bummelten. Manche saßen in ihren Autos und fuhren zur Arbeit oder heim. Eileen lächelte.

"Entschuldigen Sie, Miss. ist bei Ihnen noch frei?", hörte sie eine Stimme. Eileen sah auf und sah einen Mann. Er musste ein Muggel sein. Er sah gut aus! Nur die große Nase irritierte sie ein wenig.

"Nein.. Ich meine, ja natürlich. Setzen Sie sich doch.", antwortete sie. Der Muggel lächelte und setzte sich zu ihr.

"Tobias Snape.", stellte er sich vor und streckte die Hand aus. Eileen ergriff sie.

"Eileen Prince.", erwiderte sie und lächelte. Sie überlegte fieberhaft, was sie ihn fragen könnte.

"Komm, Eileen! Er ist Muggel. Wer, wenn nicht er kann dir deine Fragen beantworten?", dachte sie.

Aber sie wollte auch nicht als vollkommen blöd da stehen. Immerhin war ihr der Muggel sehr sympathisch. Er lächelte sie an. Tobias zog ein Sachbuch über Maschinen raus. Offenbar wollte er lernen oder so.

"Um was geht es in dem Buch?", wollte sie wissen. Er sah sie überrascht an.

"Um Produktionsprozesse in der Fertigung.", antwortete er zögernd. Offenbar war er überrascht, dass sie ihn das gefragt hatte.

"Was fertigen Sie denn?", wagte sie sich heran. Unbemerkt von ihm oder ihr rutschte sie näher an ihn.

Tobias lächelte. Er fing an ihr von der Firma in der er arbeitete zu erzählen. Immer wieder fragte Eileen ihn etwas und er antwortete geduldig.

"Er ist so klug.", dachte sie. "Und er sieht so gut aus."

Eileen wollte bei ihm bleiben. So lange es nur ging.

Irgendwann nahm sie im Laufe des Gesprächs sie seine Hand.

Am späten Nachmittag schwiegen sie beide. Wahrscheinlich hätten sie sich geküsst, wenn Eileens Blick nicht auf seine Uhr gefallen wäre.

Es war nach fünf! Eileen fluchte.

"Was ist los?", fragte Tobias.

"Ich muss nach Hause. Es tut mir furchtbar leid, dass ich jetzt gehen muss. Wir können uns ja morgen noch mal treffen.", sprudelte es aus ihr heraus, während sie zusammenpackte und die Kellnerin rufen wollte.

Tobias nickte.

"Ich warte auf dich, Eileen. Geh schon. Ich zahl für dich."

Eileen lächelte ihn an und ging raus.

Sie drehte sich um und sah wie er ebenfalls aus dem Cafe ging.

Eileen lächelte.

"Eileen!", hörte sie Brianas Stimme. "Ich hab dich überall gesucht. Bist du den ganzen Tag in der Muggelwelt gewesen?", wollte ihre Schwester wissen. Eileen nickte abwesend. Sie sah Tobias nach.

Eileen spürte, dass sie ihn unbedingt wieder sehen wollte.

Eigentlich wollte sie ganz bei ihm bleiben. Er faszinierte sie einfach nur.

Sie hing ihren Gedanken nach und ließ sich von Briana nach Hause ziehen. Nur undeutlich hörte sie ihre Worte.

"Ich sag Vater nichts und du auch nicht. Dann bleiben unsere Köpfe auf unseren Hälsen und du vergisst endlich diese Welt"

Eileen schwieg. Sie würde Tobias morgen wieder sehen

Naja, mich hat die Musse bei einem Lied geküsst

Es kommen noch zwei Chaps

Diese FF ist was kurzes für zwischendurch

# Bruch

*Danke für dein Kommi, Lilian. Es ist nur wat Kleines für zwischendurch und es kommt noch ein Chap.*

Sie lächelte Tobias an. Eileen war so glücklich. Endlich hatte sie jemanden gefunden, der sie verstand.

Gut, Tobias wusste nicht, was sie war und er wunderte sich manchmal, dass sie wohl die einfachsten Sachen nicht wusste, aber auf der anderen Seite schien er geschmeichelt zu sein, wenn Eileen ihn etwas fragte.

Sie lehnte sich an ihn und er streichelte ihren Rücken.

Die junge Frau wollte bei Tobias bleiben. Sie saßen bei ihm zu Hause auf dem Sofa. Er hatte ein Buch in der Hand und Eileen hatte sich an ihn gelehnt.

"Ich liebe dich.", sagte sie leise. Tobias lächelte sie liebevoll an und küsste sie. Er war so klug und verständnisvoll. Eileen lächelte.

"Wann musst du nach Hause, Leen?"

Leen.. Niemand nannte sie so.

"Bald. Noch nicht aber bald.", antwortete sie.

Eileen sah sich um. Als sie das erste Mal in seiner Wohnung gewesen war, war sie einfach nur fasziniert gewesen. Stundenlang hatte sie sich umgesehen. Tobias hatte sich derweil mit einem Buch ins Wohnzimmer verzogen. Irgendwann war sie wieder bei ihm gewesen und hatte sich zu ihm gesetzt.

Sie wollte wirklich bei ihm bleiben. Eileen würde Tobias ihren Eltern vorstellen. Wenn sie ihn sahen, würden sie merken, dass ihre Vorstellungen von Muggeln falsch waren.

Tobias war das beste Beispiel für einen wirklich klugen und intelligenten Muggel. Eileen kuschelte sich an Tobias und er legte einen Arm um sie.

"Was liest du da?", wollte sie wissen.

"Etwas über Physik.", antwortete er.

Eileen sah ihn neugierig an. Er seufzte und fing an ihr etwas darüber zu erzählen.

Sie ging ins Haus. Als sie in ihr Zimmer ging, sah sie Briana dort sitzen. Sie weinte.

"Was ist los, Briana?", wollte sie wissen. Ihre Schwester schwieg und zeigte auf den Boden. Eileen folgte ihm Finger und sah, dass die Latte zu ihrem Versteck offen war. Schnell stürzte sie hin, doch Eileen sah, dass bereits alles zerstört war.

"Wer war das?", wollte sie fassungslos wissen.

"Ich!", hörte sie die Stimme ihres Vaters. Eileen drehte sich um und sah ihn an.

"Vater.." Sie schluckte.

"Ich weiß alles. Wie kannst du es wagen diesen Plunder in mein Haus zu schleppen?", fragte er. Eileen sah ihn entsetzt an.

"Das ist kein Plunder, das ist.."

"Halt den Mund! Ich weiß, dass du dich mit einem dieser Muggeln triffst. Wie kannst du es wagen, dich mit einem dummen Muggel einzulassen?"

Eileen sah ihn an.

"Tobias ist nicht dumm! Er ist klug und lieb und er weiß sehr viel!", brauste sie auf. Ihr Vater gab ihr eine Backpfeife.

"Wag es nicht nochmal so etwas zu sagen."

Eileen spürte, wie ihre Wange schmerzte.

Sie ging an ihm vorbei.

"Wohin gehst du?", wollte ihr Vater wissen.

"Ich gehe zu ihm. Ich lass mir hier nicht sagen, was ich tun oder lassen soll!"

Ihr Vater ging mit schnellen Schritten auf sie zu.

"Schön! Aber der bleibt hier!, rief er und entwand ihr den Zauberstab.

"Du willst so wie er leben? Bitte, den Gefallen tu ich dir gerne.", sagte er höhnisch und brach ihren Zauberstab entzwei. Briana schlug sich die Hand vor den Mund und Eileen sah ihren Vater fassungslos an.

Dann ging sie mit schnellen Schritten aus dem Haus.

Sie war schon eine Weile gegangen als sie Brianas Stimme hörte.

"Warte! Gehst du wirklich zu ihm", wollte ihre Schwester wissen als sie Eileen eingeholt hatte.

Eileen nickte.

"Ich liebe ihn und ich werd ihn mir von Vater nicht weg nehmen lassen. Egal was ist und wenn ich wie eine Muggel leben muss.", erklärte sie.

"Weiß er, dass du zaubern kannst?"

"Noch nicht.", antwortete Eileen.

"Ich werd es ihm aber sagen.. Ganz bald schon."

Briana seufzte.

"Also gut, aber pass auf dich auf."

Eileen nickte. Sie und Briana umarmten sich kurz.

Eileen ging weiter zu Tobias.

Sie würde bei ihm bleiben. Egal was war.

# Wir

Eileen sah Tobias an. Endlich war sie bei ihm! Gemeinsam waren sie zu einem Park gegangen. Nun saßen sie auf der Wiese am Fluss. Eileen war sehr glücklich. Sie lebte mit ihm und auch als Muggel. Noch hatte sie ihm nicht gesagt, dass sie zaubern konnte. Sie wusste nicht wie. Wie sollte sie ihm sagen, dass sie nicht wie ihr Mann war? Noch genoß sie es einfach so zu leben wie er. Er war glücklich. Eileen hatte ihr Ziel erreicht.

Sie war bei ihm. Klar, dass sich der Kontakt zu ihrer Schwester Brianna auf ein Minimum beschränkt hatte, war schade. Aber Tobias war es wert! Mehr als wert sogar.

Eileen war bei ihm, das war alles was zählte. Noch hatte sie auch keinen Zauberstab. Aber morgen wollte sie sich einen wieder besorgen. Vielleicht würde sie es ihm auch sagen.

Eileen schloss die Augen und spürte wie Tobias ihre Wange streichelte. Sie hatte ihren Kopf auf seinen Schoß gelegt und genoß die warme Sonne. Tobias hatte sich gefreut als sie zu ihm gegangen war und gefragt hatte, ob sie bei ihm bleiben durfte. Auch wenn er es nicht so richtig verstanden hatte.

Vor einer Woche hatte Tobias ihr einen Antrag gemacht.

Sie würden bald heiraten. Eileen lächelte und sah ihn an.

"Ich liebe dich, Tobias.", flüsterte sie. Tobias erwiderte ihr Lächeln. Seine blauen Augen strahlten. Eileen lächelte ihn verliebt an. Jetzt war der ideale Zeitpunkt es ihm zu sagen.

Seit zwei Wochen hatte sie hin und her überlegt, wie sie es ihm sagen sollte. Jetzt war der perfekte Moment.

"Tobias?"

"Ja, Leen?", erwiderte er und streichelte weiter ihre Wange.

"Ich muss dir was sagen.", fing sie an. Tobias sah sie aufmerksam an. Eileen richtete sich auf.

Sie legte eine Hand auf seine Wange.

"Ich bekomme ein Baby.", sagte sie liebevoll. Zuerst nahmen Tobias' Augen einen überraschten Ausdruck an, dann wurde sein Blick weicher, zärtlicher.

Liebevoll küsste er ihre Hand und dann ihre Lippen.

"Ich bin sehr glücklich.", meinte er sehr ernst. Eileen lächelte. "Ich auch mit dir.", erwiderte sie.

Wieder küssten sie sich.

Eileen verdrängte es, dass sie ihm noch von ihren Fähigkeiten erzählen musste.

Jetzt war sie einfach zu glücklich.

Sie waren zusammen und das zählte für sie. Eileen legte ihren Kopf wieder auf seinen Schoß und schloss die Augen.

Wieder streichelte Tobias ihre Wange.

Sie und er waren ein Wir.

So das war es

Hat etwas länger gedauert aber es ist fertig